Einführung in die Inhalte des Moduls

Dieses Modul ist Teil des Ausbildungsrahmenlehrplans in deutscher und rumänischer Sprache zur Ausbildung zur Mechatronikerin / zum Mechatroniker in Deutschland und in Rumänien. Zielgruppe sind Techniker und Ingenieure in deutsch-rumänischen Betrieben, die in deutscher und rumänischer Sprache arbeiten. In der Regel richtet sich dieses Modul – in derselben Weise wie die anderen Module dieses Ausbildungsrahmenlehrplans auch – an Auszubildende mit Migrationshintergrund in Deutschland und Rumänien bzw. an Mitglieder der historischen deutschen Minderheit in Rumänien.

Grundlage des Ausbildungsrahmenlehrplans ist die in Deutschland vorgegebene Ausbildung zur Mechatronikerin / zum Mechatroniker.

In Deutschland ist die Ausbildung in diesem Berufsbild bundeseinheitlich durch die Ausbildungsverordnung über die Berufsausbildung zum Mechatroniker / zur Mechatronikerin vom 04. März 1998, Bundesgesetzblatt Jahrg. 1998, Teil I, Nr. 13, S. 408 geregelt.

Auch in Rumänien gibt es eine landeseinheitliche Ausbildungsverordnung für das Berufsbild der Mechatronikerin / des Mechatroniker (Ministeriale Verordnung 3488/23.03 2006 / Berufstandard für Mechatroniker laut Anhang Nr. 2 des Ministerialerlasses Nr. 1847 vom 29.08. 2007). In der Regel sind diese Techniker und Ingenieure Absolventen des Fachs Mechatronik der Höheren Technischen Schule oder der Polytechnischen Universitäten.

Da die Berufsausbildung zum Mechatroniker bzw. zur Mechatronikerin in Rumänien sich erst nach der Wende entwickelt konnte - im Rahmen des nationalen Berufsausbildungssystems - erfolgt die Ausbildung zum Mechatroniker vorläufig hauptsächlich im Hochschulbereich.
Aus diesem Grunde sind die bilingualen Module für Mechatronik im Rahmen des Leonardo-da-Vinci-Programms „Bila Train in Practice“ schwerpunktmäßig auf die Didaktik ausgerichtet.
Die Zielgruppe unserer Module sind also fertig ausgebildete Techniker und Ingenieure, die das normalerweise (vgl. die Module zur Kanzleifachangestellten und zum Versicherungswesen) zu vermittelnde Fachwissen bereits beherrschen. Was den Fachkräften jedoch fehlt, ist die sprachliche Kompetenz, bilingual mit diesem Wissen am Arbeitsplatz professionell umzugehen.
In diesem Sinne konzentrieren sich die Module, ausgehend von den 14 exemplarisch ausgewählten Themenbereichen auf die Entwicklung von kommunikativen Kompetenzen und auf die einzusetzenden Strategien. Ziel unserer Vorgehensweise ist, die in diesem Bereich tätigen Mechatroniker dazu zu befähigen, souverän von der einen Sprache (Rumänisch) in die andere (Deutsch) und umgekehrt – je nach Kommunikationssituation und Intention – umzuschalten. Die genannten Mechatroniker arbeiten mit deutschsprachigen Unterlagen und kommunizieren auch in deutscher Sprache.

Die im Rahmen der deutschen und rumänischen Ausbildungsverordnung zum Mechatroniker bzw. zur Mechatronikerin entwickelten Module in deutscher und rumänischer Sprache sind im deutsch-rumänischen Kontext besonders mit elektrischen und elektronischen Belangen bzw. mit technischen Aufgabenstellungen verbunden. Auf dieser Grundlage wurden diese Einzelmodule im Rahmen des Berufsprofils in deutscher und rumänischer Sprache entwickelt und erprobt.

Im Sinne der Mobilität in Europa soll diese Zielgruppe dazu befähigt werden, in einem deutschsprachigen Land am Arbeitsplatz zu kommunizieren und auftretende fachliche Aufgabestellungen zu bewältigen.

Das vorliegende Modul befasst sich mit didaktischen Anleitungen zur fachlichen und interkulturellen Kommunikation.
Die Fachkräfte erhalten einen Einblick in

- Kommunikationsstrategien
- Entwicklung von rezeptiven und produktiven Kompetenzen
- Schwerpunkte sind:
    - Leseverstehen (Bedienungsanleitungen und Gebrauchsanweisungen),
    - monologisches Sprechen (Kurzpräsentationen) und
    - Schreiben (kurzer Schriftverkehr)
- Bewusstmachung interkultureller Unterschiede
- Kommunikationsfähigkeiten im beruflichen Umfeld

Die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen dem deutschsprachigen Raum und Rumänien werden jeweils herausgearbeitet und vergleichend dargestellt.

Das Modul ist bilingual konzipiert. Neben Unterlagen für Ausbilder enthält das Modul im Anhang ein Vokabular und sprachliche Erläuterungen sowie Zusatzmaterial in deutscher und rumänischer Sprache.

Das Modul eignet sich als Ergänzungsmaterial zu den vorliegenden Lehrmaterialien zur Mechatronikerausbildung in deutscher und rumänischer Sprache (s. Literaturliste im Anhang).

Anwendung des Moduls als Teil des Rahmenlehrplanes

Das Modul „Kompetenzerweiterung – mündliche Kurzpräsentation“ ist Teil eines umfassenden Rahmenlehrplans zur Ausbildung zur Mechatronikerin / zum Mechatroniker mit deutsch-rumänischem Hintergrundwissen. Das Modul ersetzt nicht die bestehenden Ausbildungsmaterialien, sondern ergänzt diese in vergleichender Sicht um deutsch-rumänische Besonderheiten.

Dieses Modul ist Bestandteil von insgesamt 15 inhaltlichen Modulen zu ausgewählten Fachbereichen von besonderer Bedeutung in deutsch-rumänischen klein- und mittelständischen Unternehmen. Das Modul kann in Rumänien und Deutschland eingesetzt werden.

Die vorliegenden deutsch-rumänischen Handreichungen bestehen aus folgenden Modulen. Diese sind unabhängig voneinander aufgebaut und können flexibel eingesetzt werden:

1) Modul: Berufsfeld Mechatronik
2) Modul: Berufsbild Mechatroniker
3) Modul: Kompetenzerweiterung: kurzer Schriftverkehr
4) Modul: Kompetenzerweiterung: mündliche Kurzpräsentation
5) Modul: Grundlagen der Elektrotechnik
6) Modul: Elektronische Bauelemente
7) Modul: Generatoren
8) Modul: Elektrische Anlagen eines PKWs
9) Modul: Grundlagen der Steuerungstechnik
10) Modul: Programmieren und Installieren von Hard- und Softwarekomponenten
11) Modul: Messen und Messgeräte
12) Modul: Betriebsanweisungen – Verhalten im Gefahrenfall
13) Modul: Sicherheit/Schutz vor Gefahren
14) Modul: Innerbetriebliche und technische Kommunikation
15) Modul: Umweltstandards

Das Modul „Kompetenzerweiterung: mündliche Kurzpräsentation“ richtet sich an Techniker und Ingenieure in Deutschland und Rumänien mit Hintergrundwissen in der deutschen und rumänischer Sprache.
Das Modul ist kein Sprachkurs, sondern ein berufliches Ausbildungsmodul. Ausgangsvoraussetzung ist eine Sprachbeherrschung der deutschen Sprache auf mindestens Niveau B1 des europäischen Referenzrahmens. Im Rumänischen gilt Muttersprachenniveau. Ein Spracheinstufungstest für die deutsche und die rumänische Sprache ist im Rahmen dieses Curriculums verfügbar.

Das Modul ist zur direkten Anwendung in einem Betrieb konzipiert. Es ist auf eine Dauer von 90 Minuten angelegt und kann im Rahmen der Ausbildungszeit als Lerneinheit genutzt werden. Innerhalb der 90-minütigen Dauer sind praktische Übungen vorgesehen. Das Modul kann bei Bedarf mehrfach wiederholt und im Bereich der Übungen variiert evtl. verkürzt werden.
Aufgrund des Lerninhalt, der Basiswissen vermittelt, haben mehrfache Erprobungen und Empfehlungen von Curricularentwicklern gezeigt, dass eine zweimalige Anwendung des Moduls ausreichend ist, um das Lernziel zu erreichen.

Das Modul besteht aus:

- Vermittlung von grundlegenden Strategien zu kommunikativen Intentionen (informieren, erklären, klären, mitteilen, argumentieren, explizieren, kommentieren)
- Vermittlung von Kommunikationsstrategien (planen, durchführen, kontrollieren + reparieren)
- Wiederholung und Festigung häufig verwendeter Redemittel (Beschreibung des Sachverhalts, Erfragen, Vorschläge/Forderungen, Gliederung: Aufbau/Struktur einer mündlichen Kurzpräsentation)
- Übungen
- Begleitende Materialien und Dokumente
- Literaturhinweise
- Übungen und Aufgaben
- Begleitende Materialien und Dokumente
- Literaturhinweise

Zur Vorbereitung empfehlen wir für AusbilderInnen:

- Für das Modul sollte mit den Auszubildenden eine feste Zeit vereinbart werden, während der für eine Dauer von 60 bis 90 Minuten der Lerninhalt erarbeitet wird;
- Die Ausbilder können sich auf des Modul mit Hilfe der Daten unter „Lehrinhalte“ vorbereiten;
- Den Auszubildenden können Datenblätter (siehe Anhang) mit Grundlagen und Definitionen überreicht werden;
- Nach der Einführung in das Thema und der rechtlichen Erläuterung der Notwendigkeit und Relevanz der Pflicht zur Verschwiegenheit können ein bis zwei Übungen gemacht werden;
- Nach Abschluss der Übungen mit Auswertung folgt eine Zusammenfassung verbunden mit nochmaligen Hinweisen zur praktischen Anwendung im Arbeitsalltag.

An Arbeitsmaterialien sind Papier und Stifte, die Begleitmaterialien sowie eine Tafel oder Flipchart zu empfehlen.

Didaktische Informationen für Ausbilder

Das Modul ist zweisprachig (deutsch und rumänisch) angelegt. Ziel des Moduls ist neben der inhaltlichen Informationen zu den Grundlagen der Mechatronikerausbildung in Deutschland und Rumänien die Stärkung und der Ausbau des Fachvokabulars für Mechatronikerinnen und Mechatroniker in zweisprachigen Betrieben in Rumänien und Deutschland.

Das Modul vermittelt sowohl deutschen als auch rumänischen Fachwortschatz. Dieser Fachwortschatz kann in den aktiven Sprachstand beider Sprachen eingebaut werden.

Didaktisch beruht das Modul auf der kommunikativen Methode. Die Fachtexte sind Ausgangspunkt für die praktischen Übungen zur Entwicklung von kommunikativen Kompetenzen, zur Anwendung in konkreten Situationen und zur Überprüfung des Erlernten.

Didaktisch folgt das Modul bei der Erweiterung der sprachlichen Fähigkeit bei zweisprachigen Technikern und Ingenieuren der Methode des „task-based-learning“, also des „Aufgaben-orientierten Lernens“, eingebettet in ein einheitliches sprachliches Umfeld auf Grundlage der „Full immersion-Methode“.

Voraussetzung des Moduls ist, dass die ausbildende Person beide Zielsprachen des Projektes, also Rumänisch und Deutsch, ausreichend gut beherrscht. Empfohlen wird für Lehrende ein Sprachniveau von B2 oder C1 auf Grundlage des Europäischen Referenzrahmens.

Alternativ kann das Modul von zwei ausbildenden oder lehrenden Personen angewandt werden. In diesem Fall lehrt Person 1 in rumänischer Sprache und Person 2 in deutscher Sprache.

Erfahrungen bei der Modulerprobung ergaben, dass die Zielsprachen im gleichen Satz NICHT vermischt werden sollten. Minimal müssen Satzstrukturen (vollständige Syntax mit einheitlicher Lexik einer Sprache) komplett in einer Sprache beendet werden, bevor ein Sprachwechsel erfolgt. WICHTIG ist, dass ein Vermischen von Sprachen auf jeden Fall zu vermeiden ist. Dies gilt auch für die Situation, dass einer Person ein Begriff in einer Sprache nicht bekannt ist und dieser Begriff dann aus der anderen Sprache übernommen wird. In diesem Falle sollte zunächst versucht werden, den Begriff in der Zielsprache zu umschreiben. Zusätzlich kann die Lehrperson das gesuchte Wort in der Zielsprache mündlich vorgeben und zugleich schriftlich auf einer Tafel oder Flipchart notieren.

Als idealen Ablauf des Ausbildungsmoduls empfehlen wir die Aufteilung nach Sinnabschnitten oder Lernabschnitten. Jeder dieser Abschnitte wird zunächst komplett in EINER Sprache vermittelt. Es folgt die Wiederholung des Abschnitts in der ZWEITEN Sprache. Sinnvoll ist, für Abschnitt eins die Sprache zu verwenden, mit der die Auszubildenden besser vertraut sind. In Rumänien wird dies in der Regel die rumänische Sprache, in Deutschland die deutsche Sprache sein. Die Wiederholung erfolgt dann in der jeweils anderen Sprache. Bei dieser Wiederholung liegt ein zusätzlicher Schwerpunkt auf der Vermittlung von Fachbegriffen und Fachvokabular.

Fragen sind immer in der Sprache, die als Vermittlungssprache dient, zu stellen. Das bedeutet, findet ein Lernabschnitt in rumänischer Sprache statt, sind auch Fragen in rumänischer Sprache zu stellen. Auch die Antworten werden in rumänischer Sprache sein, selbst dann, wenn sie sich auf explizit deutsche Arbeitszusammenhänge beziehen.

Als Ablauf empfehlen wir:

- Einführung in den Lerninhalt in Sprache 1 und in Sprache 2
- Beantwortung von Fragen zu Wortschatz und Lexik (Antworten immer in der Sprache, in der die Frage gestellt wird!)
- Vermittlung des fachlichen Lerninhalts in Sprache 1 und in Sprache 2
- Beantwortung von Fragen zum fachlichen Lerninhalt (Antworten immer in der Sprache, in der die Frage gestellt wird!)
- Übung 1 in Sprache 1 und in Sprache 2
- Zusammenfassung / Bewertung in Sprache 1 und in Sprache 2
- Interne Notizen des Ausbilders / der Ausbilderin zu sprachlichen oder inhaltlichen Besonderheiten

Erfahrungen zeigen, dass das Modul in der empfohlenen zweisprachigen Variante den größeren sprachlichen Lernerfolg und die direktere Aneignung von Fachwortschatz direkt in der betrieblichen Praxis auf Grundlage der direkten Vergleichbarkeit beider Zielsprachen ermöglicht.

In Abhängigkeit von der sprachlichen Qualifikation der Lehrperson sollten – wenn möglich – entscheidende Grammatikfehler innerhalb des verbalen Ausdrucks der „Lernenden“ sofort korrigiert werden. Dabei ist wichtig, stets in der Zielsprache zu verbleiben und NIE grammatische Strukturen einer Sprache mit Hilfe einer anderen Sprache zu erklären. Konkret heißt dies, dass in Rumänien nie Fehler im Deutschen in rumänischer Sprache erläutert werden.

Eine weitere Erfahrung aus der Erprobung zweisprachiger Ausbildungsmodule zeigt, dass im Falle von erheblichen sprachlichen Defiziten in einer der Zielsprachen die Module dieses Rahmenlehrplans zum Mechatroniker / zur Mechatronikerin bilinguale Auszubildende überfordern kann. Ergibt ein Einstufungstest zum Beispiel in Kompetenz von B2 in Sprache 1, aber nur A1 in Sprache 2, so ist von der Anwendung zweisprachiger Curricula abzusehen. Die Fachkräfte müssen zunächst klassische Sprachkurse besuchen, um in Sprache 2 ebenfalls ein B1 Niveau auf Grundlage des Europäischen Referenzrahmens zu erreichen. Einstufungstests für Deutsch und Rumänisch sind im Rahmen dieses Rahmenlehrplans zum Mechatroniker / zur Mechatronikerin verfügbar.

Lehrinhalte

Modul: Kompetenzerweiterung: ***mündliche Kurzpräsentation***

Kommunikationsform: ***mündlich*** **(*monologisches Sprechen*) => PRODUKTIV**

Themen:
- ***Vorstellung der Firma/des Unternehmens***
- ***Vorstellung des Teams, der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen***
- ***Arbeitsplatzbeschreibung***
- ***Aufgaben, Aufträge, Arbeitsweise, Funktionsweise***

Kommunikationsintentionen:

- ***informieren*** (Daten, Maße, Zahlen, Größen usw.)
- ***erklären*** (Vorgänge, Arbeitsweisen, Bau-/Bestandteile, Unterschiede usw.)
- ***klären*** (Fragen, Missverständnisse usw.)
- ***mitteilen*** (Daten, Vorhaben, Aufträge usw.)
- ***argumentieren*** (Vorteile-Nachteile usw.)
- ***explizieren*** (Methodenwahl, Neues-Altes usw.)
- ***kommentieren*** (Entscheidungen usw.)

Kommunikationsstrategien:

⇒ ***Planen***
- *eigenes (Fach)Wissen aktivieren/auffrischen*
- *Notizen machen / Stichpunke aufschreiben*
- *sich informieren: neue Daten sammeln; nachschlagen*
- *Inhalte ordnen:* "wichtig" – "unwichtig"
- *sich fragen, was andere bereits wissen bzw. erfahren <u>wollen</u>*
- *sich bewusst machen, <u>was</u> man <u>wie</u> detailliert sagen <u>soll</u>*
- *Wortschatz und Redemittel aktivieren*
- *grammatische Strukturen für L1 und L2 wählen*
- *sich in der einen Sprache überlegen, wie etwas in der anderen Sprache dargestellt/beschrieben/geschildert/präsentiert wird*
- *<u>Außersprachliches</u>: sich darüber Gedanken machen, welche Störfaktoren eintreten könnten*

⇒ ***Durchführen***
- *auf vorhandenes Wissen beim Zuhörer/Zuschauer bauen*
- *Unterschiede beachten*:
  - vor dem Meister/Ausbilder sprechen;
  - vor gleichgestellten Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen sprechen;
  - vor neuen/unerfahrenen Azubis sprechen
  -

- *eigene Notizen zu Rate ziehen*
- *Vorlagen/Schemata/Diagramme/Werkstücke/Bestandteile verwenden*
- *auf Gliederung achten:*
  erstens, zweitens, drittens…;
  zunächst/zuerst; dann/anschließend;
  zum einen-zum anderen; ersteres-letzteres;
  zuletzt/schließlich usw.
- *Aussagen mit Beispielen illustrieren*
- *abstrakte Vorgänge durch Gestik/Vorzeigen erklären* (Körpersprache einsetzen => Geräte/Bestandteile u.Ä. zeigen)
- *Wichtiges durch Betonung oder Wiederholung hervorheben*
- *Begriffe erklären, umschreiben, Oberbegriffen zuordnen*
- *zusammenfassen*
- *beenden* (Abschlussformeln verwenden)

⇒ ***Kontrollieren / Reparieren***

- *schwierige Begriffe umschreiben* (Redundanzen)
- *sprachliche, mimische und gestische Reaktionen des anderen beachten*
- *sich vergewissern, ob die Aussage verstanden wurde*
  => wenn nicht, dann
  - Satz neu formulieren
  - Begriff paraphrasieren
  - zu Ober-/Unterbegriffen greifen
  - übersetzen
- *switchen in die andere Sprache* (Termini, Schlüsselwörter)

Übungen und Aufgaben

1. *Berichten Sie kurz einem Gast in deutscher Sprache über*
   - *Ihren Arbeitsplatz*
   - *das Unternehmen/die Firma, wo Sie arbeiten*
   - *die Anzahl der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Ihrem Team bzw. in Ihrer Abteilung*
   - *die wichtigsten Aufgaben, die Sie täglich zu erledigen haben*

[MÜNDLICHE PRÄSENTATION ZUR KONKRETEN/PERSÖNLICHEN ARBEITSSITUATION]

2. *Stellen Sie einem Gast Fragen bezüglich seines Arbeitsplatzes, seiner Firma, seiner wichtigsten Aufgaben, die er in seinem Unternehmen zu erledigen hat. Machen Sie sich einige Notizen über das, was Sie ihn auf Deutsch fragen möchten.*

- ……..
- ……..
- ……..
- ……..
- ……..
- ……..

[NOTIZEN ANFERTIGEN + ANSCHLIEßEND MÜNDLICHE WIEDERGABE DER INFORMATIONEN]

3. a. *Um was für eine Gesellschaft handelt es sich? Ordnen Sie die Definitionen den Bezeichnungen zu.*

- Handelsgesellschaft, deren Grundkapital von einzelnen Gesellschaftern aufgebracht wird, die in Höhe ihrer Einlage an dem Unternehmen beteiligt sind
- Kapitalgesellschaft, bei der die Gesellschafter nur mit ihrer Einlage haften
- Handelsgesellschaft, die unter gemeinschaftlicher Firma ein Handelsgewerbe betreibt und bei der mindestens ein Gesellschafter unbeschränkt und mindestens einer nur mit seiner Einlage haftet

1. Gesellschaft mit beschränkter Haftung
2. Kommanditgesellschaft
3. Aktiengesellschaft

b. *Wie lauten die Abkürzungen für diese Handelsgesellschaften?*

1. Gesellschaft mit beschränkter Haftung _____
2. Kommanditgesellschaft _____
3. Aktiengesellschaft _____

c. *Nennen Sie die rumänischen Bezeichnungen der jeweiligen Handelsgesellschaften.*

[KOMBINIERTE FERTIGKEITEN: LESEN + WORTSCHATZARBEIT + ÜBERSETZEN]

4. *Sie arbeiten bei SIMEA-Sibiu (Hermannstadt). Sie wollen diese Firma einer Delegation aus dem deutschsprachigen Raum vorstellen. Hier haben Sie einige Anhaltspunkte, allerdings in alphabetischer Form. Gehen Sie auf die Homepage der Firma und bringen Sie in Erfahrung, in welcher Reihenfolge diese Daten dort vorkommen.*

(Eine Kopie der Homepage finden Sie im Anhang dieses Moduls.)

- Anschrift
- Belegschaft
- Filialen
- Genauer Name der Firma
- Kontakt
- Ort
- Produkte
- Tätigkeiten
- Typ der Handelsgesellschaft
- Umsatz

[INFORMATIONSBESCHAFFUNG DURCH EINSATZ VON ELEKTRONISCHEN MEDIEN]

5. *Sie werden gebeten, der Delegation aus dem deutschsprachigen Raum die Produkte der Firma SIMEA-Sibiu (Hermannstadt) zu nennen. Auf der Homepage finden Sie die folgenden Daten auf Rumänisch:*

[PRAKTISCHE ANWENDUNG IM KONKRETEN ARBEITSUMFELD]

Produse*****

Această clasă include:

- fabricarea de aparatură electrică pentru comutarea sau protecţia circuitelor electrice, sau pentru conectarea la, sau într-un circuit electric:
- comutatoare, siguranţe fuzibile, limitatoare de tensiune, întrerupatoare, prize, cutii de jonctiune, relee, contactoare, dulii;
- fabricarea de panouri, pupitre, dulapuri şi alte dispozitive pentru controlul şi distribuţia curentului electric.

Aceasta clasă exclude:

- fabricarea firelor ori lamelelor pentru siguranţe;
- fabricarea electrozilor din carbon sau grafit;
- fabricarea tablourilor, panourilor, consolelor etc., utilizate pentru liniile telefonice sau telegrafice

6. *Vergleichen Sie die folgenden Pressetexte in den zwei Sprachen. Machen Sie Ihr Arbeitsteam auf die Unterschiede aufmerksam.*

[GLOBALES LESEN + GEGENÜBERSTELLUNG DER INFORMATIONEN AUS DEM DEUTSCHEN UND DEM RUMÄNISCHEN TEXT]

a.

Siemens Elektronikwerk in Rumänien nimmt Betrieb auf

Drittes Werk von SIMEA eröffnet mit 60 MitarbeiterInnen in Sibiu

Wien/Sibiu, 3. November 2005. Heute nimmt das neue Werk von Siemens Industrial Manufacturing, Engineering and Applications (SIMEA) im rumänischen Sibiu, der europäischen Kulturhauptstadt 2007, seine Produktionstätigkeit auf. SIMEA ist der Elektronik-Fertigungsverbund der Siemens AG Österreich und produziert elektronische Komponenten und Geräte. Sibiu ist der dritte SIMEA-Standort nach den beiden österreichischen Werken in Wien Floridsdorf und im burgenländischen Siegendorf. SIMEA Sibiu startet seinen Betrieb mit rund 60 MitarbeiterInnen. Das Werk konzentriert sich auf Fertigungsprozesse mit einem hohen Handarbeitsanteil, die an den österreichischen Standorten nicht wettbewerbsfähig aufgebaut werden können.

Diese Erweiterung der Kompetenzen unterstützt die Wachstumsstrategie von SIMEA und stellt eine Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit dar. Jeder Standort ist auf unterschiedliche Kernkompetenzen spezialisiert: In Wien steht die Entwicklung und Fertigung komplexer Produkte im Mittelpunkt, Siegendorf setzt auf hohe Stückzahlen und Vollautomatisierung, und Sibiu spezialisiert sich auf Fertigungsprozesse mit einem hohen Handarbeitsanteil. Mit der Standortentscheidung für Rumänien trägt Siemens der ständig steigenden Bedeutung des Wirtschaftsraumes Zentral- und Osteuropa Rechnung. Ausschlaggebend für den Standort Sibiu war neben attraktiven wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vor allem die gute Infrastruktur.

Rückfragen:
Siemens AG Österreich
Gerald Oberlik
Leitung Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 051707 22221
E-Mail: gerald.oberlik@siemens.com

b.

SIMEA – Fabrica de produse electronice Siemens în Sibiu

Prima fabrică Siemens Industrial Manufacturing, Engineering and Applications (SIMEA) din România şi-a început, marţi, producţia de electronice la Sibiu. Pentru început, fabrica are 60 de angajaţi. Sibiu este cel de al treilea sediu SIMEA după cele doua existente în Austria, la Floridsdorf şi Siegendorf.

Siemens a dat în funcţiune, zilele trecute, noua fabrică SIMEA din Sibiu.
SIMEA este Asociaţia de producere a produselor electronice a Siemens AG Austria, care are ca obiect de activitate fabricarea de componente şi aparatură electronică. Sibiu este cel de al treilea sediu SIMEA după cele două existente în Austria, la Floridsdorf şi Siegendorf.

SIMEA Sibiu şi-a început activitatea cu aproximativ 60 de angajaţi. Alţi 30 de sibieni confecţionează cabluri electrice la cealaltă fabrică Siemens din oraş, înfiinţată, în urmă cu un an, de către SYKATEC GmbH & Co KG Erlangen din Germania. Fabrica se concentrează pe procese de producţie cu un mare aport de muncă manuală, procese care în Austria nu pot fi desfăşurate în mod competitiv. Această extindere a capacităţilor de producţie vine în sprijinul strategiei de creştere a SIMEA şi reprezintă o consolidare a competitivităţii. Fiecare sediu este specializat pe competenţe diferite: în Viena, dezvoltarea şi producţia de produse complexe sunt activitatea principală, Siegendorf are în vedere cantităţi mari de producţie printr-o automatizare completă, pe când Sibiu este specializat pe procese de producţie care implică în mare măsură activitatea manuală.
Decizia ca noul sediu să fie amplasat în România arată că Siemens ia în calcul importanţa tot mai mare a spaţiului economic din Europa Centrală şi de Est. Decisivă pentru alegerea Sibiului a fost, pe lângă condiţiile cadru economice atractive, infrastructura foarte bună a oraşului. “Fabrica noastră din Sibiu şi-a început activitatea, iar pentru început va prelua produse din Ungaria. Prin cele trei fabrici am devenit competitivi şi în domeniul contractelor care implică un nivel ridicat de manoperă. Activitatea noastră din Romania, şi implicit din Sibiu, reprezintă parte a strategiei de dezvoltare, iar prin asigurarea de locuri de muncă consolidam astfel şi poziţia Siemens Romania", precizează Friedrich Pressl, purtător de cuvânt al Siemens.

Marian CRĂCIUN
"Rondul", 02.2005.

Lösungen

3.a. Aktiengesellschaft;
Gesellschaft mit beschränkter Haftung;
Kommanditgesellschaft

b. GmbH – KG – AG

c. Societate cu răspundere limitată – Societate în comandită – Societate pe acţiuni

Lernziele des Moduls

Ziel des Moduls zur Kompetenzerweiterung in mündlichen Kurzpräsentationen ist die Vermittlung von grundlegenden Strategien zu

- kommunikativen Intentionen (informieren, erklären, klären, mitteilen, argumentieren, begründen, kommentieren, erfragen)
- Kommunikationsstrategien (planen, durchführen, kontrollieren + reparieren)
- häufig verwendete Redemittel (Beschreibung, Ortung, Arbeitsweise, Beweisen, Erklären, Vergleichen, Analysieren, Gliederung: Aufbau/Struktur einer mündlichen Kurzpräsentation)
- Beachtung interkultureller Unterschiede

Zeitplan

Dieses Modul besteht aus einer Lerneinheit von 90 Minuten Dauer. Das Modul kann wiederholt und im Abschnitt der Übungen variiert werden.

Dauer in Minuten	**Lerninhalt**	**Material**
1-2	Begrüßung in deutscher und rumänischer Sprache	
3-13	Einleitung in die Sprachkompetenz *mündliche Kurzpräsentation* in deutscher Sprache und Aufzählung von möglichen Kommunikationsintentionen	- Informationsmaterial für Ausbilder in dieser Lerneinheit
14-24	Einleitung in die Sprachkompetenz *mündliche Kurzpräsentation* mit Bewusstmachung der einzelnen Schritte	- Informationsmaterial für Ausbilder in dieser Lerneinheit
25-35	Gegenüberstellung der häufigsten Redemittel im Deutschen und im Rumänischen	- Informationsmaterial für Ausbilder in dieser Lerneinheit
36-46	Erläuterung des Aufbaus/der Struktur einer mündlichen Kurzpräsentation in der deutschen Sprache	- Informationsmaterial für Ausbilder in dieser Lerneinheit
47-57	Vergleich mit der rumänischen Sprache	
58-75	praktische Anwendung an konkreten Arbeitssituationen	- Partnerarbeit - Einzelarbeit
76-85	Besprechen der Übungsergebnisse in EINER Sprache (Auswahl durch Ausbilder)	
86-90	Kurze Abschlussdiskussion, Bewertung, Zusammenfassung (in EINER Sprache, Auswahl durch Ausbilder)	

Lehrmaterialien für Ausbilder

Zusätzliche Materialien zu diesem Modul finden Sie in der Literaturliste im Anhang.

Modulspezifischer Fachwortschatz

1. Ortung

DE: sein, stehen, liegen, sitzen, sich befinden, vorhanden sein
RO: a fi, a se găsi, a se afla

Anm: *Der semantische Unterschied zwischen den Verben*
DE: stehen, liegen, sitzen
wird RO durch ***"sein" + Umstandsbestimmungen*** *wiedergegeben.*

2. Arbeitsweise

DE: arbeiten, funktionieren, messen, verbinden, antreiben, bewegen, drehen, bremsen, schneiden …
RO: a lucra, a funcţiona, a măsura, a lega, a acţiona, a mişca, a roti, a frâna, a tăia …

3. Beweisen/Erklären

DE: zeigen, ermöglichen, berücksichtigen, abhängen von, zurückgehen auf, veranlassen, hervorrufen …
RO: a arăta, a face posibil, a ţine cont de, a depinde de, a fi pus pe seama, a cauza, a crea …

4. Vergleichen/Analysieren

DE: vergleichen, ähneln, gleichen, sich unterscheiden von, gelingen/misslingen …
RO: a compara, a semăna, a fi egal cu, a se deosebi, a reuşi/a nu reuşi …

5. Gliederung

DE:
- *erstens, zweitens, drittens…;*
- *zunächst/zuerst; dann/anschließend;*
- *zum einen-zum anderen;*
- *ersteres-letzteres;*
- *zuletzt/schließlich …*
- *wie gesagt/gezeigt/erwähnt …*

RO: - în primul/al doilea/al treilea … rând;
- la început/mai întâi; apoi/după aceea;
- pe de-o parte-pe de altă parte;
- primul-ultimul;
- la urmă/sfârşit…
- după cum am spus/arătat/amintit …

Deutsch	Rumänisch
1. Ortung	**1. Localizare**
sein *stehen* *liegen* *sitzen* *sich befinden* *vorhanden sein*	a fi a sta (în picioare, vertical) a sta (culcat, orizontal) a sta (pe scaun), a şedea a se găsi a se afla
2. Arbeitsweise	**2. Modul de lucru**
arbeiten *funktionieren* *messen* *verbinden* *antreiben* *bewegen* *drehen* *bremsen* *schneiden*	a lucra a funcţiona a măsura a lega a acţiona a mişca a roti a frâna a tăia
3. Beweisen/Erklären	**3. Demonstare/Explicare**
zeigen *ermöglichen* *berücksichtigen* *abhängen von* *zurückgehen auf* *veranlassen* *hervorrufen*	a arăta a face posibil a ţine cont de a depinde de a fi pus pe seama a cauza a crea
4. Vergleichen/Analysieren	**4. Comparare/Analizare**
vergleichen *ähneln* *gleichen* *sich unterscheiden von* *gelingen* *misslingen*	a compara a semăna a fi egal(ă) cu a se deosebi a reuşi a nu reuşi
5. Gliederung	**5. Structurare**
- erstens, zweitens, drittens…	- în primul/al doilea/al treilea … rând
- zunächst/zuerst; dann/anschließend	- la început/mai întâi; apoi/după aceea
- zum einen – zum anderen	- pe de-o parte – pe de altă parte
- ersteres – letzteres	- primul – ultimul
- zuletzt/schließlich	- la urmă/sfârşit
- wie gesagt/gezeigt/erwähnt	- după cum s-a spus/arătat/amintit

Literatur und Quellen

Borch, Hans/Weißmann, Hans: Mechatroniker/Mechatronikerin - ein neuer staatlich anerkannter Ausbildungsberuf. Bertelsmann-Verlag, 2005.
Czichos, Horst: Mechatronik. Grundlagen und Anwendung technischer Systeme. Wiesbaden: Vieweg, 2006.
DUDEN. Deutsches Universalwörterbuch. 4. neu bearb. und erw. Aufl. Mannheim, Leipzig, Wien, Zürich: Dudenverlag. 2001.
Verordnung Berufsausbildung zum Mechatroniker/Mechatronikerin vom 04. März 1998, Bundesgesetzblatt Jahrg. 1998, Teil I, Nr. 13, S. 408.

Weblinks

www.listafirme.ro/catalog/j1318937_simea_sibiu_srl.htm
http://www.technikum-wien.at/mr

Anhänge

1. Homepage der Firma Simea Sibiu (Hermannstadt)

SIMEA SIBIU SRL

Detalii de identificare SIMEA SIBIU SRL.	
Nume firmă	SIMEA SIBIU SRL
Cod Unic de Înregistrare	1783*****
Nr. Înmatriculare	J32/11*****
Observaţii	

Descriere SIMEA SIBIU SRL - firmă, produse, servicii.

Sediu SIMEA SIBIU SRL - informaţii de contact.		
Principal	Judeţ	SIBIU
	Localitate/Sector	SIBIU
	Adresă	STR. FLORIAN RIEGER *****
	Telefon	0269-227***** 0269-227*****
	Fax	0269-227*****
	Mobil	-
	Email	xyz@aaa.ro
	Persoane de contact	BA*****
Adresa web		www.xyz.ro

Domenii de activitate principale	
Cod CAEN	31*****
Obiect Activitate	Produse*****
Obiect Activitate	Această clasa include: - fabricarea de aparatură electrică pentru comutarea sau protecţia circuitelor electrice, sau pentru conectarea la, sau într-un circuit electric: - comutatoare, siguranţe fuzibile, limitatoare de tensiune, întrerupatoare, prize, cutii de jonctiune, relee, contactoare, dulii; - fabricarea de panouri, pupitre, dulapuri şi alte dispozitive pentru controlul şi distribuţia curentului electric. Aceasta clasă exclude: - fabricarea firelor ori lamelelor pentru siguranţe; - fabricarea electrozilor din carbon sau grafit; - fabricarea tablourilor, panourilor, consolelor etc., utilizate pentru liniile telefonice sau telegrafice

An Bilanţ	Cifra Afaceri (RON)	Grafic	Profit (RON)	Grafic	Angajaţi	Grafic
2006	674*****		-68*****		1*****	
2005	130*****		-42*****		4*****	
2004						
2003						

Informaţii statistice	
Nr. Asociaţi	0
Nr. Administratori	2
Nr. Sucursale	0
Nr. Sedii secundare	1

2. Kurzbeschreibung eines Instituts für Mechatronische Systeme

Adresse
Institut für Mechatronische Systeme
Postfach 805
CH-8401 Winterthur
Telefon 052 267 71 71
E-mail: info@zhwin.ch
Internet: www.zhwin.ch

Das Institut für Mechatronische Systeme verfügt über ein Labor für Antriebstechnik und Leistungselektronik sowie ein Labor für Mechatronik, wo für die angewandte Programmierung ein Adept One SCARA Roboter zur Verfügung steht. Roboter dieses Typs haben ihren Einsatz in der Verpackungsindustrie.

Die Infrastruktur des Labors ist so eingerichtet (z.B. Bildverarbeitung bis auf Pixelebene), dass es möglich ist, Pick-and-Place Probleme, wie sie typisch im Verpackungs- oder Montagebereich vorkommen, zu untersuchen und zu lösen. Damit ist das Institut in der Lage, Dienstleistungen in diesem Geschäftsbereich anzubieten. Alle Laborbenützer werden bei der Lösung ihrer Aufgaben von fachmännisch geschultem Personal unterstützt.
Das Labor für Antriebssysteme und Leistungselektronik besteht in der jetzigen Form seit den siebziger Jahren. Dem Fortschritt der Technik folgend, wurde es in den letzten Jahren mit modernen leistungselektronisch gesteuerten Antrieben und modernen Mess- und Datenerfassungssystemen erweitert. Alle Laborplätze sind mit dem ZHW-Intranet vernetzt.
Neben der festen Installation von elektrischen Antrieben für stationäre Untersuchungen von Antrieben 1 und elektrischen Maschinen, bis max. 40 kW bei 3000 U/min, stehen hochauflösende Messgeräte für elektrische und mechanische Grössen zur Verfügung.
Es können alle relevanten elektrischen Grössen bis in den höheren Frequenzbereich (150 kHz) hinreichend genau gemessen werden. Das gleiche gilt auch für den Nachweis von Temperatur, Drehzahl und Drehmoment.
Für statische und dynamische Untersuchungen an schnelllaufenden Antrieben ist ein automatischer, rechnergesteuerter Prüfstand mit max. 60Nm bei 12 000 U/min aufgebaut. Als Lasteinheit ist eine über einen Umrichter gesteuerte Asynchronmaschine über eine Messwelle für mechanische Grössen mit dem Prüfling verbunden.
In beiden Laborräumen finden im Rahmen der Lehre die Praktika in der jeweiligen Fachrichtung statt, ferner dienen die Räumlichkeiten auch zur Ausführung von Projekt- und Diplomarbeiten.

(*zhwinfo* - Zürcher Hochschule Winterthur, Heft 7/2001, S. 19)